

**Heute: Samstag, den 24.02.2024 – Hl. Matthias, Apostel, Fest**

14.30 Uhr Taufe des Kindes Mia Rodenbach

**Sonntag, den 25.02.2024 – 2. Fastensonntag Zählung!!!**

11.00 Uhr Amt - für Rosa Appel (Jtg.) u. verst. Angeh.  
- für Willi u. Stefan Schnabel, leb. u. verst. Angeh.  
- für Sofie u. Alois Büttner, leb. u. verst. Angeh.

Lesung: Regina Vogel

Kollekte: für unsere Kirche

**Wort zum Sonntag: Tod und Auferstehung**

Schon immer beschäftigen sich Menschen mit der Frage: Was kommt nach dem Tod? Ist mit ihm alles aus und vorbei, oder geht es danach in irgendeiner Art und Weise weiter? Gibt es ein Weiterleben nach dem Tod, gibt es ewiges Leben, Auferstehung von den Toten? Auch die Jünger Jesu fragten einander, was das sei: von den Toten auferstehen. Dann aber - seit dem ersten Ostern - wussten sie es und verkündeten die Frohe Botschaft von der Auferstehung Jesu.

**Montag, den 26.02.2024**

14.00 Uhr Sterbegebet

14.30 Uhr Requiem für Norbert Deigert  
anschl. Urnenbeisetzung



**Dienstag, den 27.02.2024**

14.00 Uhr Sterbegebet

14.30 Uhr Requiem für Gertrud Schmitt  
anschl. Urnenbeisetzung

**Mittwoch, den 28.02.2024**

17.00 Uhr Kreuzwegandacht



**Donnerstag, den 29.02.2024**

10.00 Uhr Morgenandacht

anschl. sind alle zum Kaffee in der Alten Schule eingeladen.

**Freitag, den 01.03.2024 – Herz-Jesu-Freitag**

Krankenkommunion. Um Anmeldung wird gebeten. Tel. 254 o. 9186176.  
09.00 Uhr Heilige Messe

**Samstag, den 02.03.2024**

18.00 Uhr Vorabendmesse zum 3. Fastensonntag

Amt - Erstes Jahrtagsamt für Reinhold Brähler  
- für Elfriede, Anna u. Willi Brähler, Josef Balzer u.  
Karl Ruhl, leb. u. verst. Angeh.  
- für Josef von Keitz, leb. u. verst. Angeh.  
- für Karl u. Luise Neidert, verst. Eltern u. Geschwister

Lesung: Matthias Neidert

Kollekte: für unsere Kirche

**Wort zum Sonntag: Verstehen und Nichtverstehen**

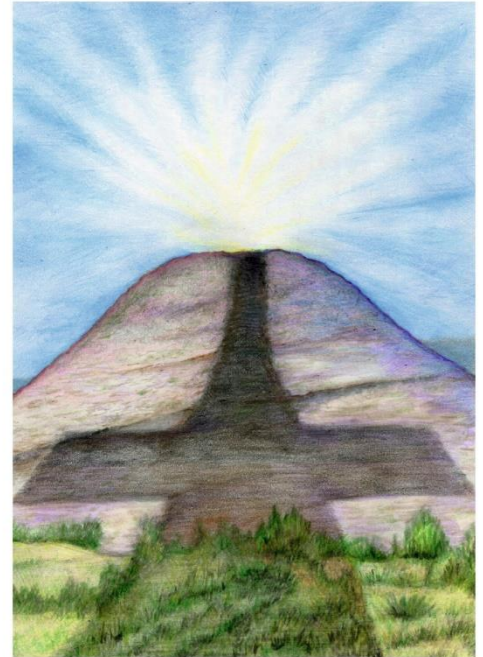
Missverständnisse werden Jesus in seinem Leben immer wieder zum Verhängnis. Schon Herodes meint, in Jesus einen königlichen Konkurrenten sehen zu müssen. Und am Ende rückt wieder der Vorwurf in den Mittelpunkt, Jesus könne der römischen Herrschaft gefährlich werden. Doch all dies sind nur Missverständnisse! Freilich kommen sie nicht von ungefähr: Denn Jesus spricht in Bildern, die man aufs erste Hören tatsächlich missverstehen kann. So auch das Bild vom Tempel, den er abreißen und in drei Tagen wieder aufbauen wird. Wer sich der öffnet, sieht darin eine Vorausschau auf Ostern.



**Mittwoch, den 06.03.2024**

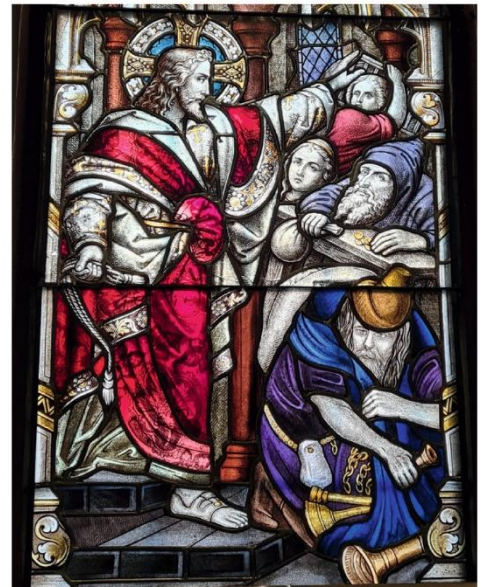
17.00 Uhr Kreuzwegandacht

John Blankers



**V**erklärung kann ich nur vom Ende  
her verstehen: im Wissen um Jesu  
Leiden und Sterben und im Glauben an  
seine Auferstehung.

Foto: Michael Tillmann



Der Tempel, in dem Gott mit seiner Gewalt und nach seinem Willen herrschen will, das ist des Menschen Seele. Darum will Gott diesen Tempel frei haben, sodass rein nichts mehr in ihm sein soll als Er selbst.

Meister Eckhart

**Freitag, den 08.03.2024**

09.00 Uhr Heilige Messe

**Sonntag, den 10.03.2024 – 4. Fastensonntag (Laetare)**

11.00 Uhr Familiengottesdienst

mitgestaltet von der Singgruppe

Wir beten für unsere Pfarrgemeinde

Lesung: Antonia Bickert

Kollekte: für unsere Kirche



**Ministranten vom 19.02. bis 25.02.:** Marie Illhardt, Josefina Möller

**Ministranten vom 26.02. bis 03.03.:** Hannah u. Jannis Allgeyer

**Ministranten vom 04.03. bis 10.03.:** Isabell Schellenberger, Lena Balzer

**Sprechzeiten im Sekretariat Blankenau:** DO 10 bis 12 Uhr, FR 16 bis 18 Uhr, Tel. 254

**Gespendet** wurden in den vergangenen Tagen 65 € (5+10+50) für unsere Kirche. Herzlichen Dank dafür.

## TOD

Der Herr über Leben und Tod hat unsere Pfarrangehörigen, **Herrn Norbert Deigert am 10.02.2024, Herrn Kurt Deigert am 15.02.2024 und Frau Gertrud Schmitt, ebenfalls am 15.02.2024**, zu sich in seine ewige Heimat gerufen. Wir trauern mit den Angehörigen und gedenken der Verstorbenen in unseren Gebeten. Mögen sie ruhen in Frieden.



# #SINNFLUENCER

## Maria

Maria, die Gottesmutter, eine Sinnfluencerin? Diese Kombination fällt wahrscheinlich nicht vielen ein – zu sehr haben Jahrhunderte Kirchengeschichte die Gottesmutter dem Irdischen entfremdet und sie in die Sphäre des Himmels versetzt. Obwohl: Ohne sie wäre Menschwerdung Gottes hier auf der Erde nicht möglich gewesen. Ihr Vertrauen, ihr Glaube, ihr Ja zu Gott sind mir Vorbild. Kein vorschnelles JaJa, um meine Ruhe zu haben, kein vages Jein, das noch ein Hintertürchen offenlässt, sondern ein Ja, das in Kauf nimmt, dass mein Leben verändert wird, wie Marias Leben verändert

wurde. Ihr Ja brachte eine Existenz bedrohende Veränderung mit sich: die uneheliche Schwangerschaft bedeutete nach menschlichem Ermessen bestenfalls Spott und Isolation, schlimmstenfalls Verurteilung und Steinigung. Wir dürfen von Glück oder auch Gnade reden, dass unsere Glaubensentscheidung heute nicht mehr lebensbedrohlich ist, das gilt nicht überall auf der Welt, aber mit unserem Ja zu Gott müssen wir bereit sind, Risiken und auch – in den Augen der Welt – Nachteile auf uns zu nehmen.

Wie das gelingen kann? Mein erstes Ja zu

Gott ist mein Vertrauen zu seinen Worten. Die Botschaft des Engels an Maria gilt auch uns: „Der Herr ist mit dir ... Fürchte dich nicht, denn du hast bei Gott Gnade gefunden ...“ Denn für Gott ist nichts unmöglich. Wenn wir diesen Worten Glauben schenken können, gerade auch dann, wenn der äußere Anschein dem widerspricht, wie befreit können wir dann sein, dankbar und geborgen.



Foto: Michael Tillmann